

Protokoll

über die 21. STR (16-21) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates vom 12.12.2019 im Rathaus in Freren, Sitzungssaal,

Anwesend sind:

Bürgermeister

Prekel, Klaus ,

Ratsmitglieder

Berndsen, Stefanie , Borowski, Alexander jun. , Determann, Cornelia (ab TOP 2), Dickebohm, Klaus , Fübbeker, Mechthild , Grave, Norbert , Hölscher, Markus , Köster, Patrick , Krümpelmann, Alfons , Meiners, Georg , Mersmann, Markus , Paus-Könighoff, Berthold , Wintering, Wendelin ,

Stadtdirektor

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister ,

Protokollführer

Weltring, David, , Samtgemeindeangestellter ,

Ferner nehmen teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin , Schütte, Harry, Kämmerer Leiter Kämmerei,

Es fehlt:

Lis, Johannes, Dr. (entschuldigt),

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls über die 20. Sitzung des Stadtrates am 20.08.2019
2. Verwaltungsbericht
Vorlage: I/043/2019
3. Beschluss über die Haushaltssatzung der Stadt Freren für das Haushaltsjahr 2020
4. Bebauungsplan Nr. 42 "Südlich der Ostwier Straße" der Stadt Freren im beschleunigten Verfahren gem. § 13b Baugesetzbuch (BauGB);
 - a) Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
 - b) Öffentliche Auslegung gem. § 13b i.V.m. § 13a Abs. 2 Nr. 1, §13 Abs. 2 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB
 - c) Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13b i.V.m. § 13a Abs. 2 Nr. 1, § 13 Abs. 2 Nr. 3 und § 4 Abs. 2 BauGB

Vorlage: V/032/2019

5. Lärmbelästigungen durch den Jugendzeltplatz in Freren
Vorlage: III/014/2019
6. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Bürgermeister Prekel bittet die Anwesenden zunächst um eine Gedenkminute für die Verstorbenen Hans-Joachim Fritz (verstorben am 10.12.2019; Bürger des Jahres 2017) und Hubert Richter (verstorben am 01.12.2019), die sich zu ihren Lebzeiten durch ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten für die Stadt Freren und ihre Verbände und Einrichtungen verdient gemacht haben. Im Anschluss eröffnet er die 21. Sitzung des Rates der Stadt Freren um 18:40 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Rat nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls über die 20. Sitzung des Stadtrates am 20.08.2019

Das Protokoll über die 20. Sitzung des Rates der Stadt Freren am 20.08.2019 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Verwaltungsbericht
Vorlage: I/043/2019

Stadtdirektor Ritz berichtet:

a) Stadtjubiläum 2019

Die Veranstaltungen im Rahmen des Ortsjubiläums „Freren 20 19“, angefangen bei der Bürgerversammlung und dem Blaulichttag bis hin zu dem großen Festwochenende mit dem Open-Air und dem bunten Familiennachmittag auf dem neuen Marktplatz, fanden allesamt sehr großen Anklang in der Bevölkerung. Bei durchweg bestem Wetter konnte man bei allen Veranstaltungen in strahlende Kinderaugen und zufriedene Gesichter schauen. Dies ist dann auch eine Bestätigung dafür, dass man mit der Entscheidung, das Jubiläum gebührend zu feiern, auf ganzer Linie richtig lag. Mit Blick auf das ebenfalls gut besuchte „Diner en blanc“ wird sich diese Veranstaltung auch im Jahr 2020 als Highlight auf dem neuen Marktplatz wiederfinden und vielleicht als feste Größe im jährlich wiederkehrenden Veranstaltungskalender der nächsten Jahre auftauchen.

b) Glasfaser Außenbereich – innogy Projekt

Gestern wurden die Glasfaserzuleitungen von Emsbüren nach Freren geschaltet. Bei dem Bau der Trasse hatte es Verzögerungen gegeben, da in Hesselte Kampfmittel aus dem Erdreich zu Tage befördert wurden.

In Suttrup, Zum Mühlenbach 10, wurde der Hauptverteiler (HVT) für die Samtgemeinde Freren errichtet.

Nächste Woche Mittwoch wird der mit aktiver Technik bestückte HVT angeschlossen. Gleichzeitig werden dann in der Stadt 29 Unterverteiler und insgesamt 281 Hausanschlüsse in Betrieb genommen, sodass dann „Licht“ anliegt. Im Anschluss kann der Vertrieb der innogy Highspeed sich um die Umstellung der beauftragten Telefon- und Internetanschlüsse kümmern. Dies soll nach Aussage der innogy nun „zügig“ vorstattengehen.

Da im jetzt fast abgeschlossenen Projekt nicht alle unterversorgten Adressen im Außenbereich angeschlossen werden konnten, hat der Landkreis Emsland noch einmal Fördermittel beim Bund beantragt und genehmigt bekommen. In der Stadt Freren sollen dann weitere 19 Adressen erschlossen werden. Durch geänderte Förderrichtlinien ist es nun auch möglich, Gewerbegebiete mit Glasfaser zu erschließen, die bisher aufgrund der 30 Mbit Grenzen herausgefallen waren. Deshalb ist auch das Industrie- und Gewerbegebiet Nord für den Ausbau mit Glasfaser vorgesehen.

Bei dem Folgeprojekt übernimmt der Landkreis Emsland den vollen Eigenanteil der Stadt Freren. Die Ausschreibung soll noch in diesem Monat starten.

Nach Abschluss der Fördermaßnahme haben 100 % der Adressen im Außenbereich, die unter 30 Mbit Internetgeschwindigkeit lagen, sowie alle Betriebe in den Industrie- und Gewerbegebieten, die Möglichkeit einen Glasfaseranschluss zu nutzen!

c) Glasfaser Stadtkern – EWE Projekt

Beim EWE Projekt sind die ersten Kunden mit Glasfaser angeschlossen und die Anschlüsse in Betrieb. Allerdings sind noch nicht alle Hausanschlüsse gebaut worden. Hier ist aktuell die Tiefbaufirma KSO in Freren unterwegs. Die Firma wird so lange bleiben, bis alle beantragten, kostenlosen Hausanschlüsse hergestellt sind. Insgesamt sind im Ortskern der Stadt 800 Hausanschlüsse beauftragt worden.

Im Ergebnis steht den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gewerbebetrieben der Stadt ein performantes Netz zur Verfügung, das den zukünftigen Herausforderungen der Digitalisierung gewachsen ist!

d) Wifi4EU – kostenfreies, gefördertes WLAN

Die Stadt Freren hat einen Gutschein über 15.000 € für Hardware und Installationskosten von der EU gewonnen. Aktuell werden in den Gremien der Stadt die Standorte und die fördertechnischen Details abgestimmt.

Rund um das Rathaus (inkl. neuer Bushaltestelle), Waldfreibad und Dreifeldhalle ist bereits ein freies WLAN in Zusammenarbeit mit der EmslandTel.Net entstanden. Mit Wifi4EU soll das WLAN nun auf weitere Sportstätten und öffentliche Lebensmittelpunkte der Stadt erweitert werden.

Ein weiterer Baustein in der digitalen Infrastruktur der Stadt Freren.

e) Mobilfunk – Telekom erweitert LTE in der Stadt

Neben dem Mobilfunkmasten am Hohen Weg, der schon Jahre mit LTE ausgerüstet ist, nimmt die Telekom jetzt an der Lindenstraße auf dem Futtersilo Schnöckeler in Freren einen weiteren LTE Sender in Betrieb. Dadurch wird die Versorgung in den Randbereichen des Stadtkerns, aber auch in Setlage, Overwater und Geringhusen deutlich verbessert.

f) Finanzierung der Erweiterung und des Umbaus des Ev. Regenbogenkindergartens

Ausgehend davon, dass das Land Niedersachsen für die Erweiterung um Krippenplätze nach der Richtlinie RAT eine Zuwendung in Höhe von 300.000 € gewährt, hat der Landkreis Emsland mit Bescheid vom 04.12.2019 zu den verbleibenden Kosten (1.595.191,84 € - 300.000 €) in Höhe von 1.295.191,84 € einen Zuschuss in Höhe von 277.550 € gewährt. Zudem kann nach heutiger telef. Auskunft der Finanzabteilung des Landkreises Emsland, Herrn Focks, mit einer Zuweisung aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Landkreises in Höhe von 25.000 € gerechnet werden, so dass seitens des Landkreises Emsland Zuschüsse in Höhe von 302.550,00 € fließen. Bei zunächst geplanten Gesamtinvestitionskosten in Höhe von 1.595.191,84 €, die nach den bis jetzt vorliegenden Ausschreibungsergebnissen nicht ausgeschöpft werden müssen, und unter Berücksichtigung des Landes- und Kreiszuschusses sowie der Beteiligung der Ev. Kirche in Höhe von insgesamt 160.000,00 € beträgt der Defizitanteil der Stadt Freren 832.641,84 €.

Zuversichtlich stimmt der Entwurf der Landesrichtlinie (RIT), wonach die Schaffung von Plätzen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung nun zusätzlich bezuschusst werden soll. Zuwendungsempfänger ist hier der Landkreis Emsland, der die Mittel dann auf die Investitionen im Landkreis verteilt. In welcher Höhe für die Erweiterung des Ev. Regenbogenkindergartens dann Landeszuschüsse fließen, lässt sich zurzeit noch nicht absehen. Nach Auskunft des Landkreises Emsland, Fachbereich Bildung, Frau Foppe, wird zurzeit ein Verteilungsvorschlag erarbeitet.

g) Weihnachtsmarkt in Freren am 14.12.2019

Beim diesjährigen Adventsmarkt soll es erstmals ein spezielles Angebot für Kinder geben. In der Zeit von 17.00 – 19.00 Uhr können die Kinder unter Anleitung der Sozialpädagogin Antje Kopitzki, eines Mitarbeiters aus dem Rathaus und mehrerer Jugendliche kleine Geschenke basteln, z.B. Sterne aus Transparentpapier oder Schneemänner aus Pfeffernüssen. Dies alles findet in einem beleuchteten und beheizten mit Teppich ausgelegten Zelt des HGV statt. Zudem wird die Bücherei Freren ein Kamishibai Erzähltheater vorhalten.

h) Revitalisierung „Große Aa“ in Lohe-Suttrup

Auf Einladung des Unterhaltungs- und Landschaftspflegeverbandes Nr. 94 „Große Aa“ in Lingen fand am Montag, 09.12.2019, im Rathaus ein Informationstermin zur anstehenden Revitalisierungsmaßnahme an der „Großen Aa“ in Lohe-Suttrup für die Eigentümer und Pächter der unmittelbar angrenzenden Grundstücke statt. Daneben waren auch Behördenvertreter, das Ingenieurbüro Lindschulte, die bauausführende Firma Augustin Tiefbau und Abbruch GmbH, Meppen, und einige Ratsmitglieder anwesend. Im Wesentlichen ging es darum, das Projekt, das nach einer längeren Planungs- und Finanzierungsphase nunmehr vor der Umsetzung steht, ein weiteres Mal inhaltlich vorzustellen und eine mögliche Verwertung des erforderlichen Bodenabtrages von rd. 23.000 cbm vor Ort mit den Anliegern abzustimmen. Nach Aussage des Bauherrn, dem ULV, werden im Januar/Februar 2020 die notwendigen Holzarbeiten erfolgen. Mit Rücksicht auf die Brut- und Setzzeit sollen sodann im Zeitraum von August bis November 2020 die Erd- und sonstigen Arbeiten stattfinden. Der Bauunternehmer rechnet mit einer Bauzeit von 10 bis 12 Wochen.

i) Brücke im Zuge der verlängerten Lünfelder Straße

Am 11.11. und 12.11.2019 wurde die abgängige Brücke im Zuge der Lünfelder Straße abgebrochen, anschließend der Bypass um die Baugrube herum verlegt und das Baufeld hergerichtet für die Wasserabsenkung und Drainageleitung. Aufgrund von Starkregenfällen am 18.11. und 19.11.2019, infolge dessen die „Deeper Aa“ über die Ufer trat und die Böden im Baubereich vollkommen durchnässt waren, mussten die Arbeiten abgebrochen werden. Am 02.12.2019 ist sodann ein neuerlicher Versuch unternommen worden. Auch dieser musste schon nach kurzer Zeit wegen Dauerregens wieder beendet werden. Im Hinblick auf die anstehende Urlaubszeit soll nunmehr Mitte Januar 2020 entschieden werden, wann die Bauarbeiten auch mit Blick auf die Witterung fortgesetzt werden können.

Der Rat der Stadt Freren nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

Punkt 3: Beschluss über die Haushaltssatzung der Stadt Freren für das Haushaltsjahr 2020

Stadtdirektor Ritz erläutert anhand einer PowerPoint-Präsentation ausführlich die Eckdaten zum Haushalt 2020 mit Haushaltsplan, Haushaltssatzung, Investitionsprogramm und Stellenplan.

Stv. CDU-Fraktionsvorsitzender Köster erklärt, dass das Frerener Festjahr 2019 unter dem Motto „Freren blüht auf“ steht und stand. Wer mit offenen Augen durch die Stadt gehe, erkenne viele Veränderungen. Die Dorfontwicklung tue Freren gut. Ein neuer Marktplatz, der mehr Aufenthaltsqualität in die Ortsmitte bringt und bereits letztes Jahr gezeigt habe, dass dort noch viele schöne Veranstaltungen erwartet werden können. Vor kurzem dann die Fertigstellung des neuen Busbahnhofes – Freren ist für den ÖPNV somit zukunftsorientiert aufgestellt. Und nicht zu vergessen die hohe Zahl der privaten geförderten Maßnahmen, die das Stadtbild nachhaltig aufwerten. Das Dorferneuerungsprogramm läuft noch bis Ende 2021. Im Plan stehen noch einige weitere Projekte zur Attraktivierung des Stadtgebietes. In den städtischen Gremien wird noch zu entscheiden sein, ob und wenn ja, in welche Maßnahmen investiert werden kann oder sinnvollerweise noch investiert werden sollte. Die im Haushalt eingestellten Mittel erlauben erst einmal die weitere Planung hierfür. Unabhängig davon wird weiter kräftig in die Infrastruktur der Stadt investiert. Ungefähr 1,6 Mio. Euro sind für die Erweiterung des Evangelischen Regenbogenkindergartens notwendig. Der Finanzierungsanteil der Stadt Freren liegt nach Abzug aller Förderungen und Beteiligungen bei über 800.000 Euro. Leider geht dies nicht ohne Kreditaufnahme, aber es ist ein sehr deutliches Zeichen für die jüngsten Bewohner der Stadt und dass Familien in Freren willkommen sind. Es hat den Anschein, dass den Familien das Versorgungsangebot der Stadt so gut zu gefallen scheint, dass viele bleiben oder nach Freren ziehen wollen. Die 31 Plätze im Baugebiet „Ostwier Höhe Teil II“ waren innerhalb eines Jahres verkauft bzw. reserviert, sodass bereits die Planungen für den nächsten Abschnitt an der Ostwier Höhe in die Wege geleitet wurden. Insgesamt investieren wir wieder mehr als 2,3 Mio. Euro in diese und weitere Projekte in der Stadt. Hierbei spielen die vielen Fördermöglichkeiten und niedrige Zinsen natürlich sehr gut mit. Insofern ist genau jetzt die Zeit, um Freren weiter zukunftsfähig aufzustellen. Aber nicht nur die Stadt Freren investiert viel. Für über 800.000 Euro will beispielsweise die DEULA das denkmalgeschützte Haus Kulüke zu einem Seminar- und Tagungsraum umbauen. Um notwendige Förderungen zu erhalten, ist ein städtischer Zuschuss in Höhe von 40.000 Euro

notwendig. Aus Sicht der CDU-Fraktion ein unterstützenswertes Projekt, um einen weiteren markanten Ort in der Stadt aus einem langen Dornröschenschlaf zu befreien. Das Haushaltsjahr 2019 schließt aller Voraussicht nach mit einem deutlich positiven Kassenbestand ab. Und auch den Haushaltsplan für das Jahr 2020 sieht die CDU-Fraktion als sehr solide aufgestellt an. Insofern werde die CDU-Fraktion der Verabschiedung dieses Haushaltes auch in der vorgestellten Form zustimmen. Abschließend dankt Köster dem Führungsduo Ritz und Ahrend, dem Kämmerer Schütte sowie allen Mitarbeitern der Verwaltung für die stets gute, fachliche Begleitung der Sitzungen und für die damit verbundenen Vor- und Nachbereitungen.

Ratsherr Borowski erklärt im Namen der Fraktion „SPD/Borowski“, dass sich die meisten Posten im Haushaltsjahr 2020, wie in den Jahren davor wiederholen bzw. aus dem Jahr 2019 fortgeschrieben werden, da einige Projekte nicht realisiert werden konnten. Daher ist es erfreulich, dass wohl im Jahresabschluss 2019 in der Ergebnisrechnung eine positive Veränderung des Eigenkapitals abgebildet werden kann. Auch das Finanzergebnis wird sich positiv darstellen, da eine Kreditaufnahme über 1,0 Mio. Euro in 2019 nicht notwendig war, sondern erst im Jahr 2020 beansprucht wird. Diese Kreditaufnahme wird ein unverzichtbarer Baustein zur Realisierung der Investitionen im Jahr 2020 sein, um den Fehlbetrag der Stadt auszugleichen. Sehr zufrieden ist die Fraktion mit den Gewerbesteuerereinnahmen, die wohl um ein Drittel höher sein werden, als im Jahr 2019 und auf positive Bilanzen der heimischen Wirtschaft zurückzuführen sind. Diese Einnahmen werden das ordentliche Ergebnis mit einem Überschuss bei Gesamterträgen von knapp 5 Mio. Euro auch im Jahr 2020 positiv darstellen. Die Investitionen der Stadt Freren betragen im Jahr 2020 2,3 Millionen €. Es wird aber nicht nur in die Zukunft, sondern auch die Geschichte, die Wirtschaft und die Kultur der Stadt investiert. Durch den Ausbau des ev. Kindergartens geht die Stadt ihrer gesetzlichen Verpflichtung nach. Sie kauft darüber hinaus Industrie- und Wohnbauflächen und baut das Industriegebiet weiter aus. Es wird in die Frerener Geschichte investiert. Ein neues Archiv der Stadt Freren entsteht im Heimathaus. Die Fraktion bedankt sich an dieser Stelle dafür, dass sich der Heimatverein mit vielen Freiwilligen dafür interessiert und an diesem Projekt arbeiten möchte. Die Stadt saniert die materielle Infrastruktur, Straßen und Brücken. Die Kritik zum Neubau der Brücke „verlängerte Lünfelder Straße“, deren Neuerrichtung die Fraktion schon im letzten Jahr bei der Haushaltssitzung kritisiert hat - Klaus Dickebohm: „...der Nutzen dieser Brücke steht in keinem Verhältnis zu den jetzt drohenden Kosten!“ - kann die Fraktion auch in diesem Jahr wortwörtlich so übernehmen. Denn angesichts des neuesten Sachstandsberichts der Verwaltung werden die eh schon hohen Kosten von 140.000 € wohl weiter steigen. Der witterungsbedingte Baustopp könne bleiben, genauso wie die Haltung der Fraktion zu der Brücke: sie sei überflüssig.

„Freren ist schick geworden“, „Freren hat sich gemacht“ hört man in letzter Zeit von Auswärtigen und Einheimischen. Freren ist auch lebenswerter geworden, das merkt man auch daran, dass viele junge Menschen in Freren bleiben möchten, sich hier niederlassen und hier auch bauen wollen. Nach nur einem Jahr sind fast alle Grundstücke (30 von 31) im Baugebiet Ostwier Höhe II verkauft. So erfreulich es auch ist, stellt es die Stadt auch vor neue Herausforderungen und Kopfzerbrechen: Die Stadt hat eine Pflicht, den Bedarf bzw. die Nachfrage nach Baugrundstücken zu decken. Sie soll sich auch weiterentwickeln, aber wohin wird diese Entwicklung führen? So müsse schon über das übernächste Baugebiet nachgedacht werden und vielleicht auch darüber, ob die Vergabe von Baugrundstücken an neue Kriterien zu knüpfen ist. Mehr junge Familien führen zu mehr Kindern und mehr Kinder zu mehr Kindergartenplätzen. Die Liquidität der Stadt ist gut, sodass fast alle Investitionen aus eigenen Mitteln zu schaffen sind ... es fehlt nur halt 1 Mio. € zur Realisierung der gesetzlichen Verpflichtung zum Ausbau von Kita-Plätzen. Erschreckend sei aber leider auch die Entwicklung der Zuschüsse für das Defizit der Kindergärten, deren Kosten stetig in den letzten 3 Jahren fast um 1/3 zugenommen haben. Durch die beschlossene Kindergarten-Beitragsfreiheit in Niedersachsen, müssen die für Eltern wegfallenden Gebühren durch Kommunen, Land und Bund aufgefangen werden. Die Beitragsfreiheit für die Eltern ist eine tolle Sache, aber wenn

trotz Zuschüssen Kommunen sehr hohe Defizite haben, die die Gemeindehaushalte belasten, laufe irgendwas nicht richtig. Da dürfen Bund und Land die Gemeinden nicht alleine auf den Kosten sitzen lassen. Es sind Finanzmittel die der Kommune fehlen, um diese weiter entwickeln zu können und um Schulden - die aktuell für den Ausbau des ev. Kindergartens neu getätigt werden müssen - abzubauen. Die Fraktion hat sich mit dem Haushaltsplan ausführlich auseinandergesetzt. Die neu geplanten Investitionen sind wichtig und notwendig, große Einsparungen sieht die Fraktion im kommenden Jahr nicht. Abschließend dankt die Fraktion der Verwaltung und der Kämmerei für die geleistete Arbeit und stimmt dem Haushaltsplan einstimmig zu.

Auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Stadt Freren den Haushaltsplan nebst Haushaltssatzung, Investitionsprogramm und Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020 sodann einstimmig.

- Punkt 4: Bebauungsplan Nr. 42 "Südlich der Ostwier Straße" der Stadt Freren im beschleunigten Verfahren gem. § 13b Baugesetzbuch (BauGB):
a) Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB
b) Öffentliche Auslegung gem. § 13b i.V.m. § 13a Abs. 2 Nr. 1, §13 Abs. 2 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB
c) Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 13b i.V.m. § 13a Abs. 2 Nr. 1, § 13 Abs. 2 Nr. 3 und § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: V/032/2019

Stadtdirektor Ritz erläutert anhand der Beschlussvorlage V/032/2019 und einer PowerPoint-Präsentation die Sach- und Rechtslage.

Auf Empfehlung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses und des Verwaltungsausschusses fasst der Rat der Stadt Freren sodann einstimmig folgende Beschlüsse:

- a) Für das im vorliegenden Planentwurf (mit der Erschließungsvariante 1) dargestellte Gebiet wird gem. § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 42 „Südlich der Ostwier Straße“ beschlossen. Ziel und Zweck der Bauleitplanung ist die Ausweisung weiterer Wohnbauflächen als allgemeines Wohnbaugebiet (WA) mit entsprechenden Verkehrsflächen zur Erschließung derselben im nordöstlichen Teil des Stadtkerns der Stadt Freren. Der Geltungsbereich dieses Bebauungsplans hat eine Größe von rd. 1,48 ha und bezieht sich auf eine Teilfläche des Grundstücks Gemarkung Freren, Flur 45, Flurstück 57/4. Er liegt südlich der Ostwier Straße bzw. östlich der fußläufigen Verbindung zur Lünsfelder Straße. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13b BauGB (Einbeziehung von Außenbereichsflächen) ohne Durchführung einer Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.
- b) Es wird festgestellt, dass die max. zulässige Grundfläche (überbaubare Fläche gem. § 19 Abs. 2 BauNVO) von 10.000 m² durch den vorgenannten Bebauungsplan unterschritten wird. Auch die Zulässigkeit von Vorhaben, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung unterliegen, wird nicht vorbereitet oder begründet, noch bestehen Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 b BauGB genannten Schutzgüter oder dafür, dass bei der Planung Pflichten zur Vermeidung oder Begrenzung der Auswirkungen von schweren Unfällen nach § 50 S. 1 BImSchG zu beachten sind. Die Planänderung kann demnach im Rahmen des beschleunigten Verfahrens gem. § 13b BauGB (Einbeziehung von Außenbereichsflächen) durchgeführt werden.

- c) Von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB wird gem. § 13b i.V.m. § 13a Abs. 2 Nr. 1 und § 13 Abs. 2 Nr. 1 BauGB abgesehen.
- d) Auf der Grundlage des vorliegenden Bebauungsplanentwurfs mit textlichen und gestalterischen Festsetzungen, der Entwurfsbegründung sowie den Fachgutachten (Geruchsgutachten des TÜV Nord, Hamburg, vom 21.06.2019; schalltechnischer Bericht der Zech Ingenieurgesellschaft, Lingen, vom 26.06.2019; geologische Kurzbeurteilung des Sachverständigenbüros Biekötter, Ibbenbüren, vom 08.08.2019; wassertechnisches Konzept des Ingenieurbüros Gladen, Spelle, vom 11.11.2019; spezielle artenschutzrechtliche Prüfung des Planungsbüros Stelzer, Freren, vom 29.10.2019) ist gem. § 13b i.V.m. § 13a Abs. 2 Nr. 1, § 13 Abs. 2 Nr. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung durchzuführen. Ferner ist den von der Planung berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 13b i.V.m. § 13a Abs. 2 Nr. 1, § 13 Abs. 2 Nr. 3 und § 4 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme innerhalb der Auslegungsfrist zu geben.

Punkt 5: Lärmbelästigungen durch den Jugendzeltplatz in Freren
Vorlage: III/014/2019

Stadtdirektor Ritz erläutert anhand der Beschlussvorlage III/014/2019 und einer PowerPoint-Präsentation die Sach- und Rechtslage.

Ratsfrau Fübbeker erklärt, dass nach Auskunft der Dekanatsjugendreferentin Claudia Hohenbrink im Jahr 2019 im Dekanat Emsland-Süd Zeltlager mit zusammen rd. 2.000 Kindern sowie rd. 1.000 Gruppenleitern und Helfern durchgeführt wurden. Es sei insofern für die Stadt Freren wichtig, auch zukünftig weiter einen Zeltplatz in Freren, dann an anderer Stelle, vorhalten zu können.

Auf Empfehlung des Familien-, Jugend-, Kultur- und Sportausschusses und des Verwaltungsausschusses fasst der Rat der Stadt Freren sodann einstimmig folgende Beschlüsse:

- a) Der Jugendzeltplatz in Freren ist nach der Saison 2021 zu schließen.
- b) Bestehende Buchungen für das Jahr 2020 und 2021 sind nicht abzusagen. Die Platzordnung des Jugendzeltplatzes Freren ist anzupassen mit einem strikten Verbot jeglicher Art von Lautsprecheranlagen und elektronischen Audiogeräten, welches bei Nichtbeachtung konsequent geahndet werden muss, bis hin zur vorzeitigen Beendigung des Zeltlagers.
- c) Über die Weiternutzung der Fläche nach der Zeltlagersaison 2021 ist noch zu beraten, ebenso über die Errichtung/Ausweisung eines neuen Jugendzeltplatzes.

Punkt 6: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Bürgermeister Prekel erklärt, dass die Stadt gut zufrieden mit dem Jubiläumsjahr 2019 sein kann. Zudem ist im vergangenen Jahr wieder viel investiert worden. Er bedankt sich beim Arbeitskreis Dorfentwicklung sowie bei Rat und Verwaltung für die geleistete Arbeit. Er schließt den öffentlichen Teil der 21. Sitzung des Rates der Stadt Freren und verabschiedet die Zuhörerschaft und die Pressevertretung.

Bürgermeister Prekel wünscht allen Anwesenden noch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2020. Er schließt die 21. Sitzung des Rates der Stadt Freren um 19:40 Uhr.

Bürgermeister

Stadtdirektor

Protokollführer